№ 303. 1835.

Zeitung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 29. December.

Inland.

Berlin den 27. Decbr. Nach eingeholter Höchster Genehmigung Sr. Majestät haben Se. Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm, Bruder Sr. Majestät, das feierliche Ehe-Versprechen zwischen Höchstihrer Prinzessin Tochter, der Prinzessin Marie Elisabeth Karoline Victorie Königl. Hoheit, und Sr. Hoheit dem Prinzen Carl von Hessen-Darmstadt am 15. d. M. zu Schloß Fischbach erklärt.

Se. Majestät der König haben den Major und interimistischen Brigadier der fünften Artillerie-Brigade, Johann Christoph Ludwig Erhardt, in den Adelstand zu erheben geruht.

Des Königs Majestät haben den Divisions-Auditeur Fleck zum Ober-Auditeur und Wirklichen Justiz-Rath bei dem General-Auditoriate zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent für denselben Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Corps-Auditeur Biewald und den Divisions-Auditeuren Titzmann und Cober, so wie dem Garnison-Auditeur Dannert, den Charakter als Kriegsrath zu verleihen und die desfallsigen Patente für dieselben Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Montirungs-Depot-Rendanten Pietzker in Berlin und Richter in Düsseldorf, den Garnison-Verwaltungs-Direktoren Schmidts in Köln und Wäcker in Breslau, so wie dem Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector Weitzel in Magdeburg, den Charakter als Kriegsrath zu verleihen und die für dieselben hierüber ausgefertigten Patente Allerhöchst zu vollziehen.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, nach der Versetzung des Ober-Prokurators und Appellations-Raths von Ammon in den Appellationshof zu Köln, den bisherigen ersten Staats-Prokurator, Ober-Landesgerichts-Rath Schnaase in Düsseldorf, zum Ober-Prokurator bei dem dortigen Landgerichte zu ernennen.

Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland ist von Braunschweig hier eingetroffen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 22. Decbr. Se. Majestät der Kaiser haben dem hiesigen Banquier Joseph Epstein einen Brillantring mit der Kaiserl. Namens-Chiffer übersandt. Auch der Gesanglehrer am hiesigen Wojewodschafts-Gymnasium, Herr Joseph Stefani, hat für die Composition einer Messe zur Feier der Großjährigkeit Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Thronfolgers von dem Monarchen einen Brillantring zum Geschenk erhalten.

Am 19. d. starb auf seinem Landgut unweit Warschau der ehemalige Kammerherr des Königs Stanislaus August, Anton von Dobiecki, in einem Alter von 84 Jahren.

Frankreich.

Paris den 18. Derember. Gestern Nachmittags um 3 Uhr, berichtet das Journal des Déb., hat Frankreich einen eben so großen Staatsbürger

als großen Redner verloren, der zugleich der Einfachste und Tugendhafteste der Menschen war. Herr Lainé ist mit Tode abgegangen.

In der verflossenen Nacht ist auch, wie man vernimmt, der Graf Röderer hierselbst mit Tode abgegangen.

Während die ministeriellen Blätter gar keine neuere Nachrichten aus Oran enthalten, enthält der Temps Folgendes: „Der Herzog von Orleans hat die Rathschläge der Vorsicht befolgt, und seiner Reise nach Afrika den Charakter eines bloßen Besuchs der Armee gegeben. Seine Anwesenheit hat die beste Wirkung auf unsere Truppen hervorgebracht, die zuweilen das Bedürfniß fühlen, ihre Bande an das Mutterland wieder fester geknüpft zu sehen. Der Herzog ist zu der Zeit, wo der Marschall Clauzel den Feldzug gegen die Araber eröffnete, von Oran abgereist. Das Schiff, welches ihn nach Frankreich zurückführt, wird am 18. in Toulon erwartet." — Von andern Blättern wird diese Nachricht in Zweifel gezogen.

Der Impartial sagt: „Wir erfahren, daß vorgestern ein Kourier direkt aus St. Petersburg im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eingetroffen ist. Von dem Inhalte seiner Depeschen ist bis jetzt nichts bekannt geworden, aber sie haben eine große Thätigkeit und häufige Mittheilungen zwischen den verschiedenen Ministerien veranlaßt. Vier bis fünf Stunden nach Empfang jener Depeschen ist ein Kourier an den Baron von Barante nach Berlin abgesandt worden." — An der Börse sagte man, daß jener Kourier ein Exemplar der St. Petersburger Zeitung überbracht habe, das die (hier bereits bekannte) Antwort auf die Artikel des Journal des Débats enthalte.

Nach dem Constitutionel dürfte die Vermittelung Englands in der Nordamerikanischen Frage nicht eher stattfinden, als bis der Amerikanische Geschäftsträger in London die Einwilligung von seiner Regierung erhalten haben würde.

Man hat berechnet, daß die Kosten des April-Prozesses sich auf nicht weniger, als 4,000,000 Fr. belaufen werden, und es wird zum Betrag dieser Summe ein außerordentlicher Kredit von den Kammern verlangt werden, da die Angeklagten außer Stande sind, die Kosten zu decken.

Gestern Abend wurde im Theater an der Porte St. Antoine, während der Vorstellung ein Greis vom Schlage gerührt. Es war kein Arzt anwesend, weshalb in eine benachbarte Straße nach ärztlicher Hülfe geschickt wurde. Allein ehe diese kam, war der Greis bereits verschieden. Dieser Vorfall machte einen so ernsten Eindruck auf die Zuschauer, daß fast alle das Schauspielhaus auf der Stelle verließen.

Herrn Dupins Freunde sind sehr thätig, um ihm die Präsidentschaft der Kammer zu sichern. Die Mehrzahl der gens de robe ist für ihn gestimmt, und wird überdies von dessen Bruder, Hrn. Philipp Dupin, der sich unter ihnen eines großen Ansehens erfreut, bearbeitet. Der Einfluß dieser Herren ist noch immer sehr groß, und sie sind besonders gegen Hrn. Persil eingenommen, weil dieser zu Prokuratoren-Stellen meist junge Günstlinge ernennt. So erregte vor einigen Tagen die Ernennung eines jungen Mannes, von dem man nur weiß, daß er leidlich Romanzen singen kann, zum Prokurator von Orleans, große Unzufriedenheit.

Es wurden in diesen Tagen dem Erzbischofe von Paris Vorschläge gemacht, ein neues Palais für ihn zu erbauen. Seine Antwort war, er brauche kein neues, man möge ihm nur sein altes wieder geben, das ihm als Nachfolger des heil. Dionys von Rechts wegen zukomme, und auf welches die Könige von Frankreich eben so wenig Anspruch machen könnten, als er, der Erzbischof, auf die Tuilerieen.

Nach Berichten aus Marseille (im Messager) waren die in den Sardinischen Häfen ausgerüsteten Transportschiffe, anstatt direkt nach Katalonien zu steuern, an der Französischen Küste entlang gesegelt. Man vermuthet, daß sie ihre Waffen und Munition zwischen Cap Creus und Cervera, nördlich von Rosas, ans Land gesetzt haben.

Zu Bayonne hat man eine junge Engländerin in Mannskleidern, welche die Kommunikationen zwischen den Karlisten und den in England befindlichen Spaniern betrieb, unter dem Namen Jonas Thomas Stralet, arretirt. Der Pariser Telegraph hatte nach Bayonne ihre Abreise von London berichtet.

Der Sentinelle des Pyrenées vom 12. d. zufolge, ist der Bericht der mit der Untersuchung über die Zweckmäßigkeit der Anerkennung der Südamerikanischen Staaten beauftragten Commission zu Madrid von der Königin-Regentin unterzeichnet worden.

Die heutige Gazette de France sagt: „Nichts bestätigt bis jetzt die Nachricht von der Aufhebung der Belagerung von San Sebastian. Die Briefe aus Bayonne sind blos mit Details von Märschen und Gegenmärschen angefüllt, woraus sich der Schluß ziehen läßt, daß bald ein ernstliches Zusammentreffen stattfinden wird.

In Havre hat man Briefe aus Mexiko vom 30. Oktober. Die Ereignisse von Texas hatten daselbst die größte Sensation erzeugt und die dort wohnenden Nordamerikaner waren für ihre persönliche Sicherheit besorgt. In Vera-Cruz sollen viele Kaperbriefe ausgefertigt worden seyn, und große Anstalten wurden zum Kriege getroffen. Der Erzbischof von Mexiko und der Bischof von Puebla hatten eine Million Dollars herzugeben versprochen und die Regierung hatte 2000 Mann nebst 300 Pferden unter Befehl des Generals Montezuma nach Matamoras

beordert. Den Oberbefehl wollte Santana selbst übernehmen.

Großbritannien.

London den 17. Dec. Der Courier hofft bald melden zu können, daß Englands Vermittelung in dem Streit zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten angenommen werde.

In der Versammlung des Stadtraths von London wurde vorgestern die eingebrachte Bill, welche jedem Ausländer, wenn er auch nicht naturalisirt ist, alle bürgerliche Rechte und Privilegien der Stadt London zutheilt, zum erstenmal, wiewohl nicht ohne Widerspruch, verlesen. Demnächst wurde eine Bittschrift aus Oldgate überreicht, worin die Annullirung der Wahl des Herrn Salomons zum Alderman „eine gesetzwidrige Entscheidung" genannt wird. Aus den Verhandlungen ersieht man, daß Herr Salomons entschlossen ist, sein Recht vor Gericht geltend zu machen. Er hat fürs erste bei dem Gerichtshofe der Aldermen darum nachgesucht, daß man ihm die von dem Rechtsgelehrten der Krone in Bezug auf seine Vereidigung abgegebenen Gutachten in Abschriften einhändigen möchte, und dies Gesuch ist ihm bewilligt worden.

Niederlande.

Aus dem Haag den 18. Decbr. Die zweite Kammer der Generalstaaten hat sich in ihrer gestrigen Sitzung lediglich mit der Prüfung der bei ihr eingegangenen Bittschriften beschäftigt. Noch immer gehen deren ein, sowohl für als gegen den von der Regierung vorgelegten neuen Korn-Gesetz-Entwurf.

Belgien.

Brüssel den 18. Decbr. Die Königin hatte sich kürzlich eine Kiste mit Roben, Shawls ꝛc. von Paris kommen lassen. Die Kiste ist zwischen Mons und Valenciennes verloren gegangen. Vor einigen Tagen bemerkte man auf einem Dorfe ein Mädchen, das einen Caschemir zum Werthe von 15,000 Fr. trug und dazu in Holzschuhen ging. Dieses Mädchen hatte den Koffer gefunden, und hat auf die Anzeige Alles zurückgestellt.

Gestern ist der erste, in den Werkstätten des Hrn. Cockerill verfertigte Dampfwagen hier angekommen.

Oesterreich.

Wien den 14. Dec. Unser Kaiser erfreut sich der besten Gesundheit und zeigt eine ungemeine Thätigkeit. Mit seinen Arbeiten wechseln Spaziergänge auf dem Glacis, welche er fast jeden Tag zweimal, nämlich von 12 — 1 Uhr und von 3 — 4 Nachmittags wiederholt. Diese macht er gewöhnlich in Begleitung einiger Prinzen des Hauses und alle sind dabei in einfacher Civiltracht. Die Herablassung des Monarchen ist außerordentlich, und wer nicht rasch seinen Hut abnimmt, dem kommt er darin zuvor. Er ist allgemein verehrt, und wenn sich die Hoffnungen, welche man aus dem Zustande der Kaiserin schöpft, verwirklichen sollten, dann würde sich der Jubel des Volkes allgemein und unverholen aussprechen.

Aus Agram meldet man vom 8. d., daß dort seit mehreren Tagen ein so dichter Nebel herrsche, wie sich die ältesten Leute nicht erinnerten; man könne nicht 6 Schritte vor sich sehen. Aus Galacz wird gemeldet, daß dort eine furchtbare Kälte eingetreten sei; in Galacz und Braila liegen gegen 150 Seeschiffe, welche dort überwintern müssen. Viele Menschen sind erfroren und eine Menge Vieh ist vor Kälte umgekommen. Von der Weinlese ist etwa die Hälfte eingefroren, und da man keine Zeit gehabt, die Weinstöcke einzugraben, so fürchtet man auch für die Stöcke.

Ovanes Aga, einer der Günstlinge des Sultans, hat die diamantene Dekoration und einen Ehrensäbel erhalten. Er soll nach England, Frankreich und Belgien abgehen, und die dortigen Fabriken bereisen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 20. December. In Braunfels (Kreis Wetzlar, Regierungs-Bezirk Koblenz) feierte am 27. v. M. ein Veteran aus dem siebenjährigen Kriege seinen Geburtstag mit einem vollen Alter von 100 Jahren.

Zu Manuel im Regierungs-Bezirk Trier starb am 9. v. M. Nikolaus Köwes in dem Alter von 101 Jahren.

Im Okt. d. J. sind in Berlin 879 Kinder geboren, 458 Knaben, 421 Mädchen, darunter befanden sich 49 unzeitig oder todtgeborne, nämlich 23 K., 26 M. — Es starben 704 Personen, 183 Männer, 160 Frauen, 181 Knaben, 180 Mädchen.

Paris. Die Anhänger der neuen Französischen Kirche Chatels zu Chatenai bei Sceaux haben ihre Kirche unter den Schutz — Voltaires (!!) gestellt. Doch hat Herr Chatel selbst diese Wahl getadelt, und bemerkt, daß dieser Schriftsteller doch vielleicht kein vollendeter Christ gewesen seyn möchte. (!!!)

In mehreren Pariser Zeitungen liest man folgende Bekanntmachung: „3000 Franks !! Alle haben unverschämt gelogen, die nicht errötheten, bekannt zu machen: „daß sie eine neue Methode erfunden haben, Heirathen zu ermitteln." Sie mögen hierdurch wissen, daß die Methode des alten Hauses de Foy und Comp. die einzige in Ausübung gesetzte und unveränderlichste sey, um durch Hülfswege zum Abschluß der Ehen zu gelangen; daß zwei verschiedene Arten zu operiren unmöglich seyen; und endlich, damit Niemand diesen Ausspruch bezweifle, so macht sich dieses Haus anhei-

1732 1740

schig, 3000 Franks demjenigen zu bezahlen, der einen andern und einleuchtendern Weg zur allgemeinen Kenntniß bringen wird. — Wir wollen hoffen, daß man in Zukunft ähnliche Lügen unterlassen werde, wenn man nicht unangenehme Wahrheiten zu hören bekommen will. De Foy et Compagnie, Agent matrimonial de première classe, rue Bergère No. 17.«

Das Dampfschiff Helvetia ist am 3. Decbr. auf dem Bodensee untergegangen. Die Reisenden und ein Theil der Waaren wurden gerettet.

Bei einem Pferderennen in Orenburg bestand das Festmahl aus 20 geschlachteten und in großen Kesseln abgekochten Pferden, und eben so vielen Kälbern. Der Kriegsgouverneur hatte das Fest veranstaltet. Zwischen den einzelnen Rennen belustigte sich das Volk mit Ringen.

Stadt-Theater.

Freitag den 1. Januar 1836: Ein Prolog. Diesem folgt: Die Mäntel, oder: Der Schneider in Lissabon. Lustspiel in 2 Akten von C. Blum. Hierauf: Große Arie von Rossini, gesungen von Demoiselle Lachmann. Zum Beschluß: Die Braut aus Pommern. Komisches Liederspiel in 1 Akt von Louis Angely.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die, in dem Amtsblatte pro 1835 Stück No. 15. Seite 154 aufgenommene Instruction vom 27. März d. J. für die Gerichts-Kommission zu Schwerin, Birnbaumer Kreises, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die darnach der Gerichts-Kommission zu Schwerin aus dem Woytbezirke Rokitten überwiesenen Ortschaften: 1) Dorf Gollmitz, 2) Vorwerk Goldenschiff, 3) Chausseehaus Blaustern, 4) Vorwerk Rosenthal, 5) Dorf Lauske, 6) Dorf Hermsdorff, 7) Vorwerk Karczewo, 8) Hauland Neu-Lauske, 9) Dorf Rokitten, 10) Dorf Schwirle, 11) Vorwerk Rhyn, 12) Oberförsterei Rosenthal und 13) Dorf Kalzig, vom 15. Januar 1836 an, dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Birnbaum zugeschlagen worden sind. Mit diesem Tage übernimmt daher das gedachte Land- und Stadtgericht die gesammte Civil- und Strafrechtspflege der genannten Ortschaften und die Gerichts-Kommission zu Schwerin wird nur noch die, nach dem 15. Januar 1836 bereits angesetzten Termine an den dazu bestimmten Orten und Tagen in den Sachen abhalten, in welchen das Erkenntniß sofort abgefaßt werden muß. Die in allen andern Sachen anstehenden Termine werden aufgehoben und bei dem Land- und Stadtgerichte zu Birnbaum anberaumt werden.

Posen den 22. Decbr. 1835.

Der Chef-Präsident des Königlichen Ober-Appellations-Gerichts

v. Frankenberg.

Ediktal-Citation.

Die Dienstkaution des ehemaligen Aktuarii Reinberger, als Verwalter der Gebühren-Kasse und des Depositorii des jetzt aufgelösten Friedens-Gerichts zu Schwerin, bestehend in 300 Rthlrn., welche im Hypotheken-Buche des sub No. 311. zu Schwerin belegenen, den Ackerbürger Gottfried Wornestschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Rubr. III. No. 3. eingetragen ist, soll jetzt gelöscht werden.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Caution aus der Dienstverwaltung des rc. Reinberger zu haben vermeinen, hiermit auf, sich in dem

am 30sten Januar 1836 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hähnelt in unserm Instruktions-Zimmer anstehendrn Termine zu gestellen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls sie damit an die Caution werden präkludirt, an die Person des Rendanten Reinberger werden verwiesen und die Caution im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Birnbaum den 14. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Ein junger Mensch, der die Conditorei zu erlernen wünscht und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, meldet sich bei

A. Cohn,
Schulgasse No. 68.

Denen geehrten Herren Abonnenten zu dem von mir im Saale Hôtel de Saxe zu veranstaltenden Balle zeige ich ergebenst an, daß derselbe am 31. d. M. stattfinden wird, und da der, mit der Abonnements-Liste Beauftragte, so Manchem diese nicht hat präsentiren können, indem er sie anzutreffen nicht die rechte Zeit gewählt, so bitte ich diejenigen Herren, welche an diesem Balle Theil zu nehmen wünschen, sich bei mir zu abonniren, oder das auf die Familie lautende Billet abholen zu lassen.

Freundt.

Varinas und Portorico in Rollen, frische Sardellen, Neunaugen, Braunsch. Wurst, marinirte holländ. und andere Heringe, ächte Bremer und verschiedene andere Cigarren, Eau de Cologne, Vanille, Bischof und Cardinal, so wie Extracte dazu, ächten Arac de Goa, Jamaica-Rum, weißen nordamerikan. so wie andere Sorten Rums und Waaren — auch ein Billard, empfiehlt billigst zum Verkauf

J. N. Leitgeber,
Gerberstraße No. 424.

Die dritte Sendung frischer Hollsteinscher Austern empfing die Handlung

Sypniewski.